

Nikita Krieger wird Deutsche Meisterin

Judo: Erfolg für Herforderin bei Deutschen Hochschul-Meisterschaften in Potsdam.

Herford. Die deutschen Hochschul-Meisterschaften im Judo fanden in diesem Jahr im entfernten Potsdam statt. Mit insgesamt acht Studierenden der Universität Bielefeld reiste das Team um Stützpunkttrainerin Daniela Krist bereits am Freitag zur Waage an. Am darauffolgenden Wettkampftag hieß es dann das Können auf der Matte zu beweisen.

Zunächst starteten die leichten Frauen, wobei sich Alessa Barber und Josefine Koch (-52 Kilogramm) nach ihren starken Auftaktkämpfen geschlagen geben mussten. Nikita Krieger (-48 Kilogramm) vom PSV Herford gewann nach einem Freilos ihr Poolfinale gegen Hannah Frobenius aus München und besiegte im Halbfinale nach anderthalb Minuten Kampfzeit die altbekannte Rivalin und Bundeskaderathletin Sarah Ischt aus Hannover mit einer grandiosen Sicheltechnik. Damit war der diesjährigen Herforder Sportlerin des Jahres das Finale sicher. In diesem Kampf um den Titel der deutschen Hochschulmeisterin konnte sich Nikita Krieger am Abend mit einer kleinen Wertung über die Zeit gegen Larissa

Greis von der Uni Saarbrücken durchsetzen. Somit löste sie auch das Ticket zu den EU-SA Games 2023, welche in Zagreb (Kroatien) stattfinden werden.

In der Gewichtsklasse -57 Kilogramm zeigten die Bocker-Schwester ein gutes Judo. Während Julia Bocker mit zwei Siegen und zwei Niederlagen aus dem Wettkampf ging, konnte Katrin Bocker vier Siege für sich verbuchen. Im kleinen Finale um Bronze musste sie sich jedoch gegen Tamara Ohl aus Hannover geschlagen geben und landete auf einem starken fünften Platz.

Bei den leichten Männern -60 Kilogramm erkämpfte sich Luca Harmening (FH Bielefeld) mit zwei Siegen und zwei Niederlagen einen siebten Platz. Vadim Sherk trat in der Klasse -73 Kilogramm an, welche mit rund 70 Athleten das am stärksten besetzte Teilnehmerfeld umfasste. Vadim Sherk konnte insgesamt vier Siege erringen, landete nach zwei Niederlagen dennoch auf keiner Platzierung. Bei den schweren Männern traf Timo Günther (-81 Kilogramm) bereits im ersten Kampf auf einen starken Gegner und schied aus.



Viel los im Wasser und am Beckenrand: Beim Schwimmfest, das die TG Ennigloh in der Bänder Welle ausrichtete, gab es über 1.000 Starts.

FOTOS: THORSTEN MAILÄNDER

Große Beteiligung und Spitzenzeiten

Schwimmfest der TG Ennigloh: 1.060 Starts und 42 Staffeln gingen in der Bänder Welle beim Schwimmfest der TGE über die Bühne.

Thorsten Mailänder

Bünde. 14 Vereine sorgten beim Schwimmfest der TG Ennigloh in der Bänder Welle für ein starkes Meldeergebnis mit hervorragenden Sport.

„Nach fast drei Jahren Pause wegen der Corona-Pandemie war der erste Wettkampf ein Riesenerfolg. Alles lief wie am Schnürchen und auch die Gastvereine waren voll des Lobes für uns als Gastgeber“, sagte der Abteilungsleiter Schwimmen, Torsten Ransiek von der TGE.

Aus der Sicht der TG Ennigloh schafften Cheriele Terbeck, Hannah Priebe, Melina Nolte, Lotta Grasser, Anika Nolte, Johanna Petring, Maja Szafarczyk, Alma Jaks, Mikkeline Lech, Pia Fieseler, Rika Qorraj, Lea Fieseler, Gent Qorraj, Nevio Musicale, Lukas Lange, Finn Ole Blankenheim, Nico Szafarczyk, Danylo Vasiuk den Sprung in die Finalläufe oder auf die Podiumsplätze. „Absolute Spitzenzeiten gab es durch Danylo Vasiuk im Jahrgang 2005 über 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil sowie von Lea Fieseler im Jahrgang 2004,

über 50 Meter Rücken und Freistil“, sagte Torsten Ransiek.

In den mit insgesamt 42 Teams besetzten Staffelnwettbewerben dominierte ebenfalls die Heimmannschaft der TGE mit fünf Siegen von sechs möglichen. Dabei stach besonders die 4x50 Meter-Lagenstaffel der Jahrgänge elf bis 14 mit Anika Nolte, Lotta Grasser, Bastian Grospitz und Nele Dach hervor. Gleich zehn Neulinge gingen für die TG Ennigloh erstmals an den Start. Cheriele Terbeck, Emilia Ebel, Greta Hagemann, Ruby Böcker, Leopold Paust, Martin Heyder, Liam Schömer, Mattis Horstmann und Emilie Beyer machten ihre Sache sehr gut zur Zufriedenheit von Nachwuchscoach Angelique Kübler. „Auch hier wächst eine starke Nachwuchsrige heran“, sagte Ransiek.

Das Kampfgericht arbeitete auf Hochtouren, sodass es keine Verzögerungen im Wettkampf gab. „Am Ende lagen wir trotz der großen Beteiligung sogar rund eine Stunde vor unserer anvisierten Zeit, einfach super“, bilanzierte Ransiek.



Die Aktiven des Gastgebers: Die TG Ennigloh war als Veranstalter mit einer großen Schwimm Mannschaft vertreten.



Ganz oben auf dem Treppchen: Nikita Krieger (2. v. l.) holte bei den nationalen Hochschul-Meisterschaften im Judo den Titel in der Gewichtsklasse -48 Kilogramm.

FOTO: DANIELA KRIST

Bänderin holt Bronze

Kunstturnen: Top-Platzierungen bei den Westfälischen Nachwuchsmeisterschaften

Bünde. Lana Martens vom BTW Bünde hat beim Westfälischen Nachwuchswettkampf der Kunstturnerinnen in Lippstadt einen überzeugenden Auftritt hingelegt. In der Konkurrenz der Altersklasse 10 belegte sie Platz drei.

Am Balken zeigte sie mit der ganzen Drehung und dem Bogengang vorwärts zwei Bonuselemente. Etwas getrübt wurde die Stimmung nur durch zwei Abgänge während ihrer Übung. Am Boden wusste sie aber restlos zu überzeugen und erturnte sich mit 15,00 Punkten den Tageshöchstwert.

In der AK 9 belegte Mara Maschmann einen ordentlichen sechsten Platz. Ihr stärk-

stes Gerät war der Balken mit dem sicher in den Stand geturnten Menny Kelly. 49,05 Punkten standen im Abschlussklassement zu Buche.

Julia Kleinschmidt absolvierte in der AK 8 ihren ersten überregionalen Wettkampf. Beim Sprung und am Boden zeigte sie ihre stärksten Übungen. Am Boden sogar mit zwei Bonuselementen, dem Rondat-Flick-Flack und dem Bogengang vorwärts.

In der AK 7 komplettierte Jolie Kozolup das BTW-Quartett. Starke 12,90 Punkte am Sprung und hervorragende 12,40 Punkte am Boden lassen für die kommenden Wettkämpfe hoffen.



Überzeugten in Lippstadt: Lana Martens (v. l.), Julia Kleinschmidt und Mara Maschmann vom BTW Bünde.

FOTO: PRIVAT

Trainingscamp bei den türkischen Freunden

Boxen: Acht Aktive und zwei Trainer des BSV Herford nutzen die Städtepartnerschaft zwischen Herford und Manavgat zum sportlichen Austausch. Täglich standen vier Übungseinheiten auf dem Programm.

Herford (goy). Es hat schon eine gewisse Tradition, dass der Boxsport-Verein 1929 Herford im Rahmen der Städtepartnerschaft in der türkischen Stadt Manavgat ein Trainingscamp abhält. Unter der Leitung von Trainerin Merve Gülec und Trainer Georg Kroner absolvierten acht Aktive ein gemeinsames Trainingslager mit den türkischen Freunden.

Durch die Aktivitäten des Herforder Vereinsmitglieds Horst Böhmert-Ottmanns und seiner Lebensgefährtin Inge Löschner-Molls entstand der Kontakt zu Süleyman Karakaya, dem Sportdirektor der Provinz Manavgat. Er empfing die Herforder Reisegruppe, die für den interkulturellen Austausch Unterstützung vom Herforder Stadtsporthilfsverband erfährt.

Die Sportler des BSV absol-

vierten täglich vier Trainingseinheiten. Frühlauf, Gymnastik, Zirkeltraining, Wassergymnastik und Boxtechniken im Pool, Jogging im Meer, Schlagübungen, Partnerübungen sowie Pratznarbeit am Strand bescherten ihnen viele Zuschauer und ein positives

Feedback. Zudem fand eine Trainer-Konferenz diverser Sportarten statt. „Hauptthema war dabei der mögliche Ausbau einer sportlichen Ebene der beiden Städte“, berichtet BSV-Geschäftsführerin Merve Gülec. Das Trainingscamp des BSV beim Kasirga

Boxclub war dabei nur der erste Schritt. Rund 40 Teilnehmer aus den Städten Antalya, Alanya und Manavgat zeigten in Sparringskämpfen ihr Können.

„Außerdem gab es neben den täglichen Trainingseinheiten ein Freizeit- und Kul-



Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Im Rahmen ihres Trainingscamps in Manavgat besuchten die Aktiven des BSV Herford auch die nahegelegene alte Hafenstadt Side.

FOTO: PRIVAT

Kurz notiert

CVJM verliert Topspiel

Im Spitzenspiel der Tischtennis-Bezirksliga unterlag der bisherige Tabellenzweite CVJM Wehrendorf dem Dritten DJK Avenwedde III daheim mit 3:8. Kurz vor Spielbeginn mussten die Wehrendorfer den Schock verkraften das ihre Nummer zwei Björn Schulz aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht spielen konnte. In den neu zusammengestellten Doppeln waren dann Hamm/Pappe und Seubert/Berges chancenlos während Sadiki/Aust in fünf Sätzen siegen konnten. In den ersten Einzeln konnte dann lediglich Stefan Seubert sein Spiel im Entscheidungssatz gewinnen, während Alexander Hamm, Miralem Sadiki, Niklas Aust und Manuel Pape unterlagen. Der kurzfristig in die Halle beorderte Dirk Berges erzielte dann durch einen Kraftakt nach fünf Sätzen den dritten Punkt für die Wehrendorfer. Nach Niederlagen von Hamm, Sadiki und Seubert stand dann die deutliche Niederlage fest.

JSG nun an der Spitze

Die A-Jugend der JSG Lenzinghausen-Spenge hat in der Handball-Verbandsliga durch einen 28:25 (15:12)-Sieg gegen die JSG Hille-Hartum die Tabellenführung übernommen. In einem spannenden Spiel zweier starker Mannschaften arbeiteten die Abwehrreihen intensiv und machten es den Angreifern schwer, Tore zu erzielen. Auch die Torhüter zeigten gute Leistungen. Nach der Halbzeit konnten die Gäste zwar den Anschluss halten, die Heimmannschaft behauptete aber gekonnt ihre Führung und kontrollierte das Spiel. Zum Ende war der Sieg sehr verdient. Am kommenden Samstag geht es für die JSG zum schweren Auswärtsspiel in Löhne beim vorherigen Spitzreiter JSG Handball Lö-MO. Es spielten: Krüger (7), Kappe (6), Huelf (5), Wessels (4), Luedeking (3), Böhnke (3), Kühl, Sakautzky, Lampe, Strachau, Kuhlmann.

TuS-Frauen spielen

Im Fußball-Kreispokal der Frauen steht heute Abend das erste Viertelfinalspiel auf dem Plan. Dabei hat der TuS Bruchmühlen das Team von Union Varl/TuRa Espelkamp zu Gast. Anstoß in Ostkilver ist um 19.30 Uhr. Die drei weiteren Begegnungen, unter anderem mit dem Herforder SV Borussia Friedenstal und dem SC Enger, sollen am Mittwoch, 23. November, um 19 Uhr ausgetragen werden.